

## **Energiespeicher Riedl: Baustein für eine nachhaltige Energiezukunft**

Donaukraftwerk Jochenstein AG plant neues Kraftwerk

Jochenstein/Riedl, 10. März 2010 – **Die Donaukraftwerk Jochenstein AG (DKJ) hat am 10. März 2010 beim Pressefrühstück im Haus am Strom in Jochenstein ihr neues Projekt „Energiespeicher Riedl“ vorgestellt. Zwei in einer unterirdischen Kraftwerkskaverne befindliche Maschinensätze mit je 150 Megawatt Leistung sollen in Zukunft je nach Bedarf Wasser aus der Donau in einen in die Landschaft eingefügten Speichersee oberhalb des bestehenden Donaukraftwerks Jochenstein pumpen und daraus elektrische Energie gewinnen. Damit wird künftig wertvolle Regel- und Ausgleichsenergie als Beitrag zur Versorgungssicherheit für elektrische Energie geleistet werden.**

### **Klimawandel und Energiespeicher**

Der Betrieb und der Ausbau erneuerbarer Energie ist – neben Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und zum Energiesparen – für die Erreichung der ambitionierten Klimaziele in den EU-Ländern unabdingbar. Speziell Sonne und Wind stehen aber nicht immer dann im erforderlichen Ausmaß zur Verfügung, wenn sie für die Stromproduktion benötigt werden. Den nötigen Ausgleich schaffen unter anderem Pumpspeicherkraftwerke. Sie können überschüssige Energie in Form von Wasser effizient und umweltfreundlich speichern und im Bedarfsfall rasch ins Stromnetz einspeisen.

Die Donaukraftwerk Jochenstein AG möchte mit der Erweiterung des bestehenden Donaukraftwerks durch einen Energiespeicher, ihren Beitrag zur CO<sub>2</sub>-Reduktion und zu einer nachhaltigen Energiezukunft leisten. Konkret ist im Untergriesbacher Ortsteil Gottsdorf-Riedl ein neuartiges Speicherkraftwerk mit einer Gesamtleistung von 300 Megawatt geplant, das künftig die Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit für elektrische Energie unterstützen soll.

### **Der Energiespeicher**

Der Standort Riedl im Grenzgebiet zwischen Bayern und Oberösterreich in unmittelbarer Nähe des Donaukraftwerks Jochenstein bietet sich ganz besonders für einen Energiespeicher an. Die vorhandene Infrastruktur im Kraftwerk Jochenstein mit dem großen Stauraum des Kraftwerkes Aschach, die passende Geländemulde für den oberen Wasserspeicher, die kurzen Entfernungen, die vorhandenen Transportwege auf der Straße und der Donau ermöglichen die Errichtung und den Betrieb eines besonders effizienten Speicherkraftwerkes.

Die aktuellen Planungen sehen vor, dass sich sämtliche neu zu errichtenden Anlagenteile auf deutschem Staatsgebiet befinden. Als Unterbecken wird ein kleiner Teil des bestehenden 114 Mio. m<sup>3</sup> großen Stauraums des österreichischen Donaukraftwerks Aschach benutzt.

Mit Ausnahme des zwischen den Ortsteilen Gottsdorf und Riedl angelegten oberen Speichersees samt der rundherum errichteten Biotope wird vom Kraftwerk alles unterirdisch errichtet und daher nicht sichtbar sein. Die zwei Pump-/Turbinen Maschinensätze mit je einer Leistung von 150 Megawatt werden 250 Meter tief unterirdisch in einer Kaverne in der Donauleiten angelegt. Die elektrische Anbindung erfolgt über die bereits bestehenden Hochspannungsanlagen und Leitungen des Donaukraftwerks Jochenstein. Die Wasserzu- und -ableitungen erfolgen ebenso vollkommen unter der Erdoberfläche. Damit wird sichergestellt, dass es für die lokale Bevölkerung zu keiner Lärm- und Geräuschentwicklung während des Pump-/Turbinenbetriebs kommt. Während der gesamten etwa viereinhalb Jahre dauernden Projektbauzeit, von der sich rund zwölf Monate über Tage abspielen, setzt der Projektträger schonende Bauweisen, strenge Sicherheitskontrollen und umfangreiche Ausgleichsmaßnahmen ein, um die ökologische Güte des sensiblen Gebietes zu wahren.

### **Nutzen für die Region**

Aufgrund des gültigen Regierungsübereinkommens aus 1952 zwischen Bayern und Österreich – wie schon damals das Donaukraftwerk Jochenstein – wird das Projekt in allen Phasen zweistaatlich abgewickelt. Sowohl die Investition als auch der erzeugte Ausgleichs- und Regelstrom kommt beiden Staaten jeweils zur Hälfte zu Gute.

Das Investitionsvolumen von rund EUR 350 Mio. wird zur regionalen Stärkung der Wirtschaft beitragen. Vergleichbare Projekte in der Vergangenheit haben gezeigt, dass rund 30 % der Wertschöpfung in der Region verbleiben. Der Kraftwerksbetrieb und seine Instandhaltung wird einerseits bestehende Arbeitsplätze in der Region sichern, aber auch neue Arbeitsplätze und jährliche Aufträge für regional ansässige Klein- und Mittelbetriebe bedeuten.

Ein Bündel an ökologischen Maßnahmen, wie die Errichtung von Biotopen und Grünanlagen sowie Rad- und Fußwege rund um den Speichersee sollen der Bevölkerung ein neues Naherholungsgebiet bieten. Zusätzlich ist im Bereich Jochenstein eine umweltnahe Fischwanderhilfe entlang der Kreisstraße PA 51 zwischen der Ortschaft Jochenstein und dem Kraftwerk sowie ein eigener neuer Seitenarm der Donau für Laichhabitate geplant.

### **Prüfungsverfahren und nächste Schritte**

In den vergangenen Monaten wurde für die Neukonzeption des Energiespeichers eine detaillierte Machbarkeitsuntersuchung erstellt. Die Planungen wurden dabei – wie es bei heutigen Projekten üblich ist – unter strenger Berücksichtigung der regionalökologischen

Rahmendbedingungen und unter Anwendung neuester technischer Entwicklungen durchgeführt.

Mit dem daraus hervorgehenden Ergebnis, dass in Riedl die Errichtung und der Betrieb einer der effizientesten Energiespeicher möglich ist, werden derzeit alle Unterlagen für die Information der Öffentlichkeit und in Folge für die erforderlichen strengen Raumordnungs- und UVP-Verfahren in Bayern und Oberösterreich zur Einreichung vorbereitet. Dazu erfolgen ab April Befliegung und Kartierung sowie Bohrungen zur Grundwasserbeweissicherung. Auch die Umweltexperten starten mit Beginn der Vegetationsperiode ihre Untersuchungen.

Nach der Fertigstellung der technischen Planungen und ökologischen Gutachten soll Mitte 2011 die zweistaatliche Genehmigung gestartet werden. Nach der erwarteten positiven Genehmigung ist ein Baubeginn 2014 und eine Inbetriebnahme 2018 geplant.

### **Aktive und intensive Einbindung der Anrainerinnen und Anrainer**

Das Projekt wird den Anrainerinnen und Anrainern in den betroffenen Ortsteilen der Gemeinde Untergriesbach in einer ersten Bürgerinformationsveranstaltung vorgestellt. Die Projektleitung ist jederzeit für Anregungen, Fragen und Wünsche erreichbar. Im Rahmen von regelmäßigen Treffen werden die Anrainerinnen und Anrainer aus erster Hand über den Stand der Untersuchungen informiert, denn nur ein partnerschaftlicher Dialog ist der Grundstein für eine erfolgreiche Projektumsetzung.

Grafik Energiespeicher Riedl im Anhang:  
„Skizze des geplanten Energiespeichers Riedl“  
© DKJ AG

Zeitplan „Energiespeicher Riedl“  
© DKJ AG

### **Projektdaten**

Mittlerer Donaudurchfluss	1.420 m <sup>3</sup> /s
Durchfluss Kraftwerk Jochenstein	2.050 m <sup>3</sup> /s
Inhalt Stauraum Aschach (nutzbar)	10,6 Mio m <sup>3</sup>
Inhalt Speichersee Riedl	4,3 Mio. m <sup>3</sup>
Seefläche	24 ha
Spiegelschwankung	20 m
Fallhöhe	350 m
Durchfluss Turbinenbetrieb	100 m <sup>3</sup> /s
Durchfluss Pumpbetrieb	80 m <sup>3</sup> /s
Maschinenleistung	2 x 150 Megawatt
Investitionsvolumen	rd. 350 Mio. Euro

#### Über Donaukraftwerk Jochenstein AG

Träger des Projekts „Energiespeicher Riedl“ ist die Donaukraftwerk Jochenstein AG (DKJ), die im Zuge des Baus und Betriebs des Donaukraftwerks Jochenstein (basierend auf dem Regierungsabkommen von 1952 zwischen Österreich und Deutschland) mit dem Zweck der energiewirtschaftlichen Nutzung der Grenzstrecke an der Donau gegründet wurde.

Eigentümer sind zu 50 % der Verbund (Österreich) und zu 50 % die Rhein-Main-Donau AG und die E.ON Wasserkraft (Deutschland). Die Unternehmen verbindet eine langjährige Partnerschaft und eine umfassende Kompetenz im Bereich der Nutzung der Wasserkraft. Das Regierungsübereinkommen sichert eine Aufteilung der Investitionen und der Stromlieferung je zur Hälfte an Österreich und Deutschland.

**Rückfragehinweis:**

Mag. Eveline Fitzinger  
Kommunikation Energiespeicher Riedl  
Mobil: +43 (0)664 828 66 08  
e-Mail: [eveline.fitzinger@es-riedl.com](mailto:eveline.fitzinger@es-riedl.com)